

# Mieten für Wohnungen steigen

## Preise im Vergleich dennoch niedrig

**Suhl.** In kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungen in Thüringen lässt es sich nach Verbands-Einschätzung im Vergleich mit anderen deutschen Orten günstig leben – trotz Mietsteigerungen. Die durchschnittliche Nettokaltmiete lag Ende 2016 bei 4,85 Euro je Quadratmeter – 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr, so der Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VTW). Bei Neuvermietungen mussten demnach Quadratmeterpreise von durchschnittlich zwischen 5 und 6 Euro gezahlt werden, hieß es zum Auftakt der Tage der Thüringer Wohnungswirtschaft in Suhl mit etwa 300 Teilnehmern.

In Städten wie Erfurt und Jena, wo Wohnungen besonders begehrt sind, schlägt sich laut VTW die steigende Nachfrage bei Neuvermietungen nieder. Hier lägen die Mieten um bis zu 2 Euro über dem Thüringer Durchschnitt. Im Schnitt müssen Mieter in Thüringen demnach ein knappes Viertel (24 Prozent) ihres Haushaltseinkommens für die Wohnungsmiete überweisen. Das sei der zweitniedrigste Wert bundesweit, sagte VTW-Prüfungsdirektor Jürgen Elfrich.

Der Verband vertritt 174 kommunale Wohnungsunternehmen und Genossenschaften, die zusammen 270 000 Wohnungen bewirtschaften. (dpa)